

Antrag KDV

Bekämpfung des Müllproblems in Berlin-Wedding – Jetzt!

Forderungen

Die KDV-Mitte möge beschließen:

Die Fraktion der SPD-Mitte soll sich für die Umsetzung folgender Forderungen in Rahmen eines Pilotprojektes in der Abteilung 10 oder im Bezirk Mitte einsetzen:

- Erhöhung der Mülleimeranzahl bzw. Erarbeitung eines effektiveren Mülleimerkonzepts
- Maßnahmen zur Sensibilisierung der Lokalbevölkerung (lokale Öffentlichkeitskampagne zur Müllproblematik)
- Zugehen auf große im Abteilungsgebiet ansässige Supermarktketten zum Aufbau von mehr Glascontainern z. B. auf Supermarktparkplätzen
- Präventionsarbeit in Bildungseinrichtungen wie Schulen, Horts und Kitas zur lokalen Umweltverschmutzung (Ordnungsamt, Grünflächenamt oder andere Informationsmaßnahmen)
- Einbindung und Vernetzung von Schüler/Schülerinnen in Müllsammelaktionen durch Bildungseinrichtung

Die Fraktion der SPD-Mitte soll sich für die Umsetzung folgender Forderungen im Land Berlin einsetzen:

- Verstärkte Reinigung durch Schaffung neuer Stellen und Bereitstellung neuer Fahrzeuge bei der BSR
- Erhöhte Frequenz von Sperrmüllabholungen
- Anpassung des Bußgeldes für illegale Müllentsorgung
- Unterstützung und Stärkung ehrenamtlicher Initiativen zur Sauberkeit in Form von Ermäßigungen / Bonus
- Maßnahmen zur Sensibilisierung der Problematik in der Lokalbevölkerung (berlinweite Öffentlichkeitskampagne)

Begründung

Berlin-Wedding leidet seit Jahren an einem Müllproblem. Abfall wird in hoher Regelmäßigkeit ordnungswidrig auf den Straßen entsorgt. Die Maßnahmen des Bezirks und der Stadt Berlin haben in der Vergangenheit nicht die gewünschte Wirkung entfalten können. Eine Lösung

könnte die Erhöhung der BSR-Rundfahrten sein, sodass die Straßen regelmäßiger gereinigt werden. Allerdings ist dies mit hohen personellen Kosten in einem herausfordernden Arbeitsmarktumfeld verbunden. Eine nachhaltigere Lösung könnte das Platzieren neuer Mülleimer und das Erarbeiten eines neuen Mülleimerkonzepts sein. Auch wenn es in Theorie ausreichend Mülleimer geben sollte, entleeren viele Bürger ihren Abfall an der nächstmöglichen Stelle. Die Erhöhung der Mülleimerzahl würde das Problem nicht lösen, jedoch die massenhafte Sichtbarkeit des Mülls auf öffentlicher Straße reduzieren können.

Zudem sollte in Bildungseinrichtungen wie Schulen und Horts die Problematik illegaler Müllentsorgung präventiv vermittelt werden. Insbesondere Kinder und Jugendliche entwickeln erst im späteren Verlauf des Lebens ein höheres Umweltbewusstsein. Präventive Kommunikationsmaßnahmen könnten diese Entwicklung beschleunigen und somit zur Reduzierung des Müllproblems beitragen.